

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0304/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 18.07.2023
		Verfasser/in: FB 56/120
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 22.02 2023 –öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.08.2023	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 22.02.2023
- öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

keine

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sondersitzung des Integrationsrates

16. Mai 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.02.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:11 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Herr Ralf Demmer	als Vorsitzender
Herr Judicael Alandji-Otounga	Als Vertreter für Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo
Ratsfrau Franca Braun	
Ratsfrau Andrea Derichs	
Ratsherr Birdal Dolan	
Herr Hicham Fallah	
Herr Safi Özbay	
Herr Eyüp Özgün	
Herr Ruslan Pivovarov	
Frau Julia Rejf	
Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi	

INT/20/WP18

Ausdruck vom: 16.05.2023

Seite: 1/7

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny	Als Vertreterin für Bürgermeisterin Hilde Scheidt
Frau Amina Smajic	
Ratsherr Dirk Sazgunn	
Herr Baran Yenen	
Frau Anahid Younessi	

Abwesende:

Herr Cengiz Uluğ	entschuldigt
Herr Mohammed Altaif	abwesend
Ratsfrau Nathalie Koentges	entschuldigt
Herr Karim El Naggar	abwesend
Ratsfrau Hildegard Pitz	entschuldigt
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	entschuldigt
Herr Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Keupen	Oberbürgermeisterin
Herr Frankenberger	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration -Fachbereichsleitung
Herr Tönnies	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Dogan	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Frau Plesch	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing

Als Gäste:

Herr Nurhan Karacak

als Schriftführerin:

Frau Daemen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Grußwort der Oberbürgermeisterin**
- 3 **Impulsvortrag Herr Karacak**
- 4 **Aussprache**
- 5 **Verschiedenes**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Integrationsratsvorsitzende, Herr Demmer, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Grußwort der Oberbürgermeisterin
3. Impulsvortrag Herr Karacak
4. Aussprache
5. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird vom Integrationsrat einstimmig so beschlossen.

zu 2 Grußwort der Oberbürgermeisterin

Frau Oberbürgermeisterin Keupen heißt die Mitglieder des Integrationsrats herzlich willkommen zu dieser umfunktionierten wichtigen Sondersitzung. Sie begrüßt es sehr, dass dieser Termin für einen gemeinsamen Austausch genutzt wird und betont, dass es wichtig ist, schnell aktiv zu werden. Sie weist auf die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Sariyer hin und erinnert daran, dass auch Syrien auf Hilfe angewiesen ist. Um eine größtmögliche Hilfe, auch für die engagierten Helfer*innen vor Ort, zu gewähren, bittet Frau Keupen, Spenden z. B. an den Verein Eurotürk e.V. zu richten, für welche sie die Schirmherrschaft übernommen hat.

zu 3 Impulsvortrag Herr Karacak

Herr Karacak stellt die Ausmaße der Erdbebenkatastrophe anhand einer PPP (s. Anlage 1) dar.

Neben der Tatsache, dass die betroffenen Gebiete der Türkei und Syrien seit Jahrhunderten als erdbebengefährdet bekannt sind, werden Baupfusch und Korruption als Ursache für die dramatischen Auswirkungen des Bebens genannt.

zu 4 Aussprache

Die Mitglieder des Integrationsrates, deren Verwandte und Freunde teilweise selber betroffen sind, sprechen allen Opfern und deren Familien ihr tiefstes Mitgefühl aus.

Sie berichten über die katastrophalen Zustände, die in den betroffenen Gebieten herrschen. Die dort lebenden Menschen haben alles verloren; in einigen Städten ist die Infrastruktur komplett zusammengebrochen; selbst Krankenhäuser sind dem Erdbeben zum Opfer gefallen. Schnellstmöglich müssen die betroffenen Menschen mit den notwendigsten Gütern versorgt werden. Zudem müssen die Sanitäreinrichtungen wieder Instand gesetzt werden und Leichensäcke angeschafft werden, um die Gefahr von Seuchen und Epidemien zu mindern. Da Sachspenden oft das Ziel nicht erreichen können, wird um Geldspenden gebeten. Hierbei ist wichtig, nur vertrauenswürdige Organisationen zu unterstützen.

Nach einer kurzen Pause verweist Herr Demmer auf die als Tischvorlage vorliegende Solidaritätsbekundung (s. Anlage 2), und stellt deren Inhalt zur Diskussion.

Ratsherr Dolan erläutert die von der Fraktion DIE GRÜNEN ergänzend vorgelegte Tischvorlage (Anlage 3), die neben der Resolution auch eine finanzielle Unterstützung durch die Einrichtung eines lokalen Hilfsfonds vorsieht.

Im Folgenden wird diskutiert, ob die Einrichtung eines eigenen städtischen Hilfsfonds möglich und sinnvoll ist.

Frau Duikers führt hierzu aus, dass die Einrichtung eines eigenen Spendenkontos der Stadt Aachen logistische Probleme mit sich bringt, wie z.B. das Ausstellen von Spendenquittungen und die Entscheidung über die Weiterleitung der gespendeten Gelder. Aufgrund dessen wurde von der

Oberbürgermeisterin die Schirmherrschaft für das Spendenkonto des Vereins Eurotürk e.V. übernommen. Spenden für Syrien können an den Förderverein für bedrohte Völker geleitet werden. Ratsherr Dolan bittet, auch die Hilfsorganisation „Ahbap“ in die Resolution aufzunehmen. Herr Yenen nennt als weitere vertrauenswürdige Institution „medico international“.

Herr Demmer formuliert im Folgenden die Solidaritätsbekundung unter der im Integrationsrat diskutierten Änderungen.

Anschließend lässt Herr Demmer abstimmen, ob die Angabe von Spendenkonten mit in die Solidaritätsbekundung aufgenommen werden sollen. Dieser Vorschlag wird mit 7 ja-Stimmen angenommen.

Im Folgenden wird sich innerhalb des Integrationsrats darauf geeinigt, dass die Angabe der beiden Kontoverbindungen von „Eurotürk e.V.“ und „Förderverein für bedrohte Völker“ mit in die Resolution aufgenommen wird.

Die Endfassung der Solidaritätsbekundung wird der Niederschrift beigelegt (Anlage 4).

Frau Oberbürgermeisterin Keupen erläutert ergänzend, dass die technische Abwicklung der Weiterleitung von Spenden eines eigenen Hilfsfonds sehr schwierig ist. Sofern der Integrationsrat aus seinen Projektmitteln konkrete Projekte hier in Aachen zur Unterstützung von Menschen, die von der Erdbebenkatastrophe geflohen sind, unterstützen möchte, bietet sie ihre Hilfe an. Sie sagt zu, dass, wenn die dem Integrationsrat zur Verfügung stehenden Mittel erschöpft sind, sie sich gerne dafür einsetzt, dass dem Integrationsrat weitere Mittel hierfür zur Verfügung gestellt werden.

Nach angeregter Diskussion innerhalb des Integrationsrates fragt Herr Demmer die Fraktion DIE GRÜNEN; ob diese ihren Antrag aus der Tischvorlage auf Einrichtung eines lokalen Hilfsfonds zurückzieht.

Unter der Bedingung, dass die Hilfsorganisation „Ahbap“ in der Resolution namentlich genannt wird, zieht Ratsherr Dolan den Antrag zurück. Er bittet, dass die finanzielle Unterstützungszusage der Oberbürgermeisterin zu Protokoll genommen wird und dafür Sorge getragen wird, dass die gespendeten Mittel transparent verwendet werden.

Herr Demmer erläutert darüber hinaus, dass die zur Diskussion stehenden Verfügungsmittel von der Höhe her begrenzt sind. Angehörige der Erdbebenopfer müssen bei deren Aufnahme Bürgschaften für diese geben, deren finanzielle Höhe schnell in die tausende Euro gehen könne, sodass die Gefahr besteht, dass ein eigens eingerichteter Hilfsfonds schnell ausgeschöpft wäre. Es wäre dann problematisch, zu entscheiden, wer in welcher Höhe Unterstützungen erhalten sollte.

Herr Demmer lässt abstimmen, ob die Resolution in der jetzt geänderten Form seitens des Integrationsrats unterstützt wird.

Dies wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

zu 5 Verschiedenes

Herr Demmer erläutert, dass die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Integrationsrates in der nächsten Woche vorbereitet wird.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen betont, dass ihre Gesprächsbereitschaft ununterbrochen besteht und regt einen neuen Termin zu einem informellen Austausch nach Ostern an.

Weitere Wortmeldungen werden nicht vorgetragen.

Herr Demmer dankt allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 19.11 Uhr.

Demmer
(stv. Integrationsratsvorsitzender)

Daemen
(stv. Schriftführerin)

Keupen
(Oberbürgermeisterin)

Sondersitzung des Integrationsrats Erdbeben- katastrophe

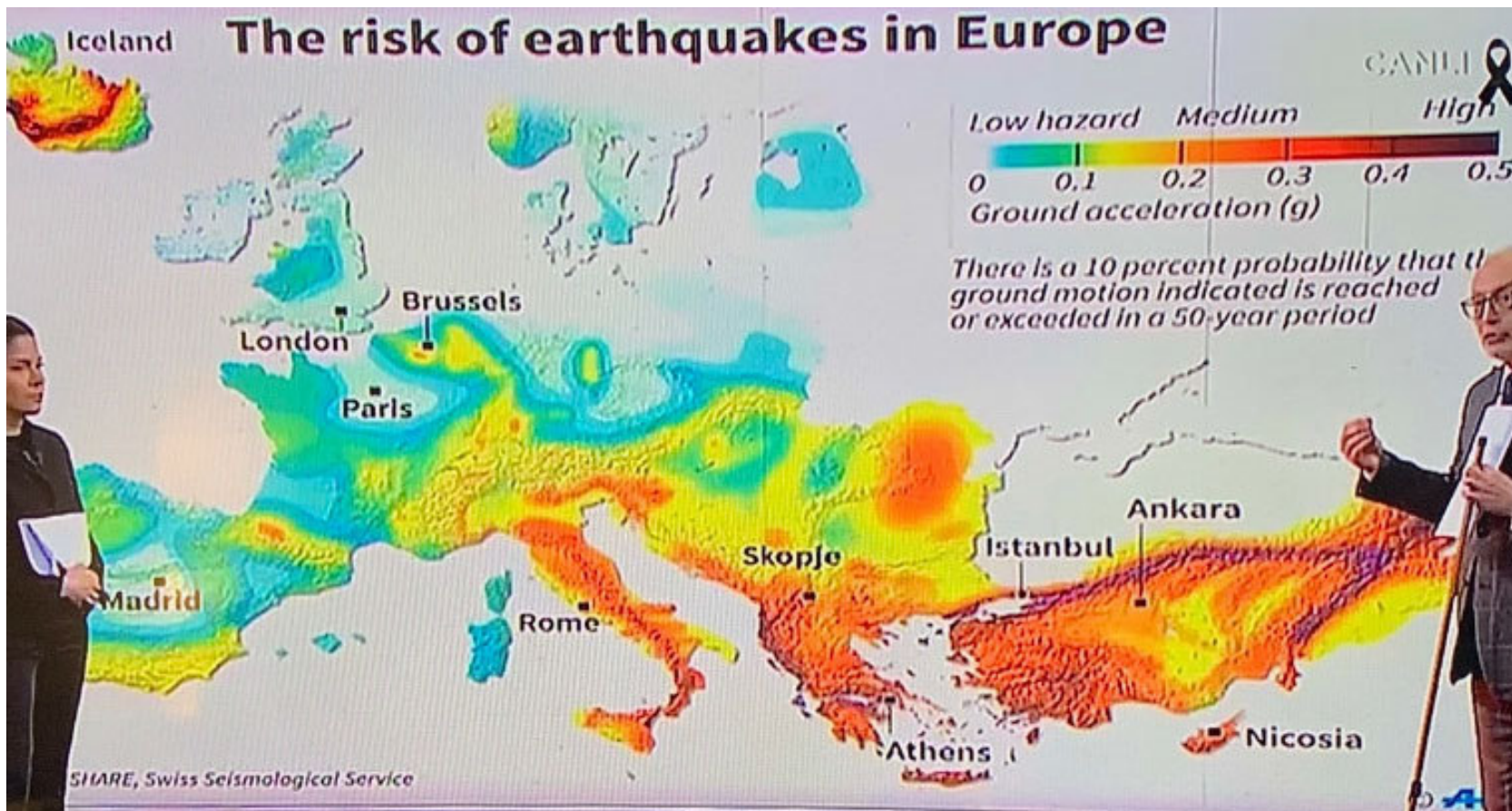


www.aachen.de



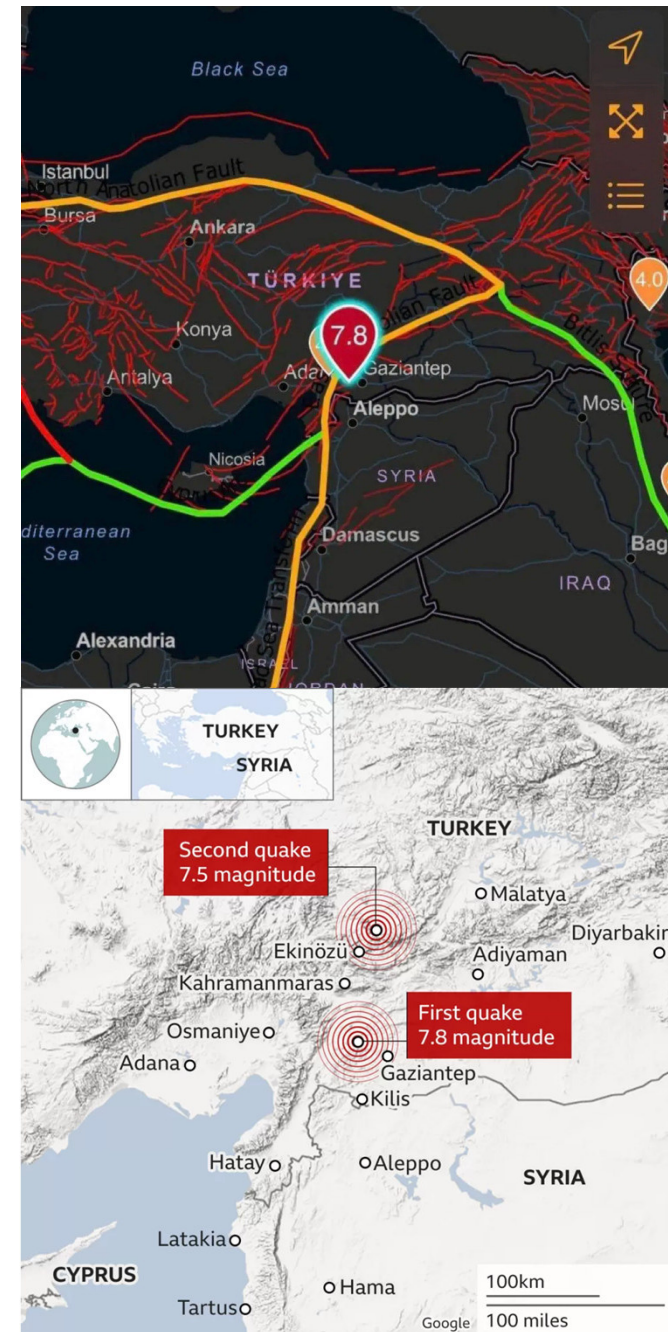
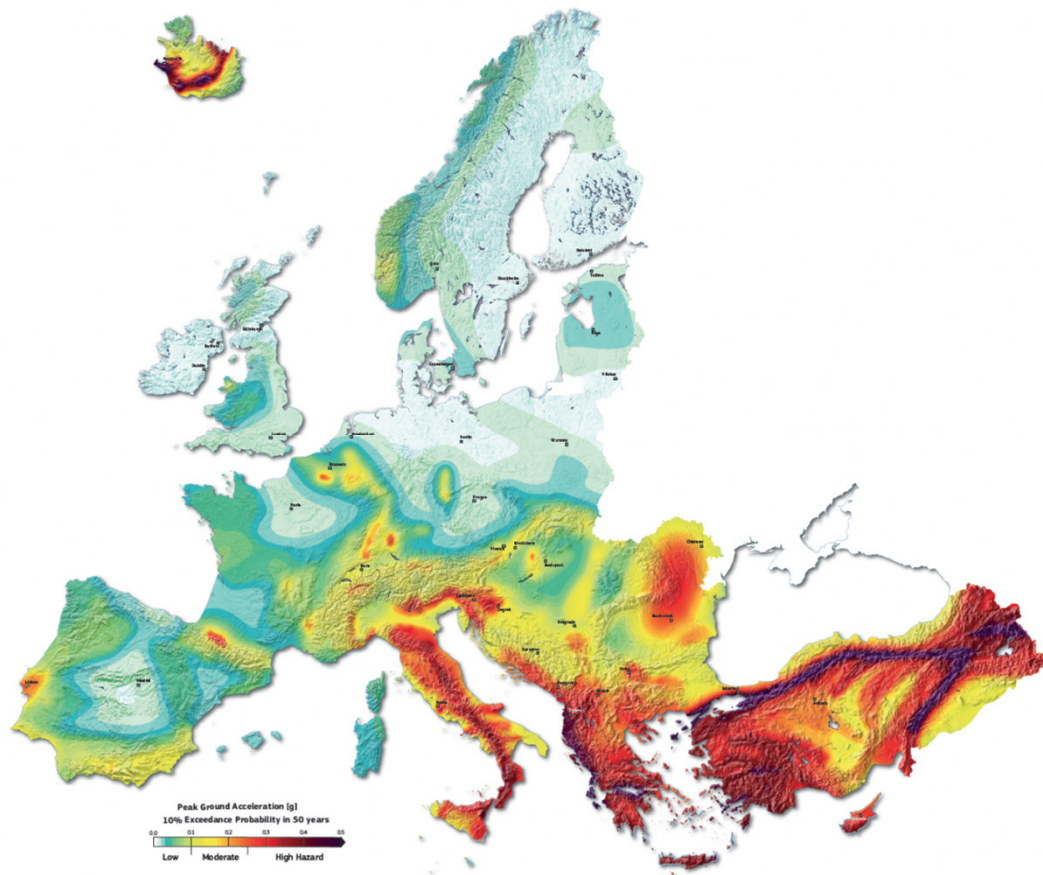
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht betroffenes Gebiet



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht betroffenes Gebiet



Source: INGV

BBC

Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Gebäude



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Gebäude



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Ergebnis



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Opfer



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Opfer



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Opfer



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



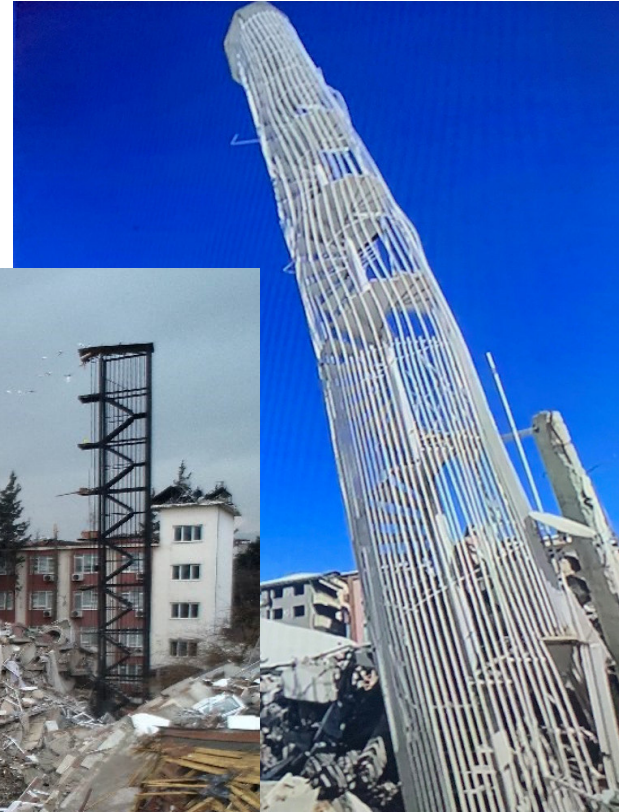
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



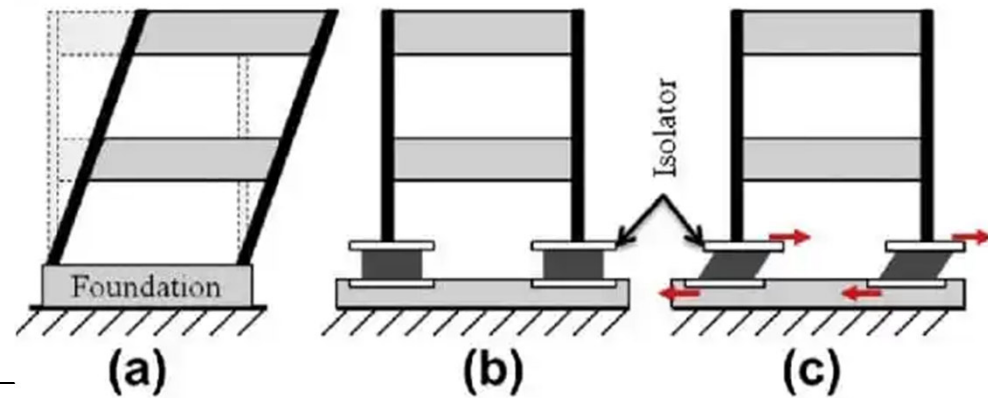
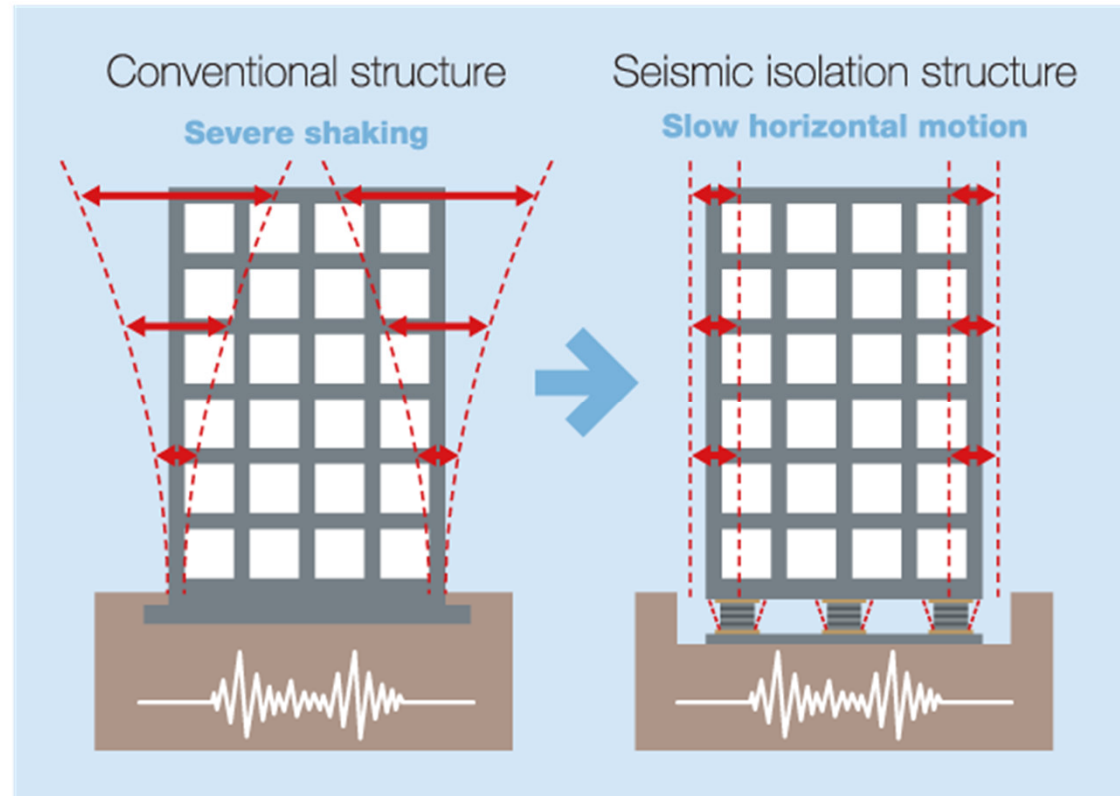
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



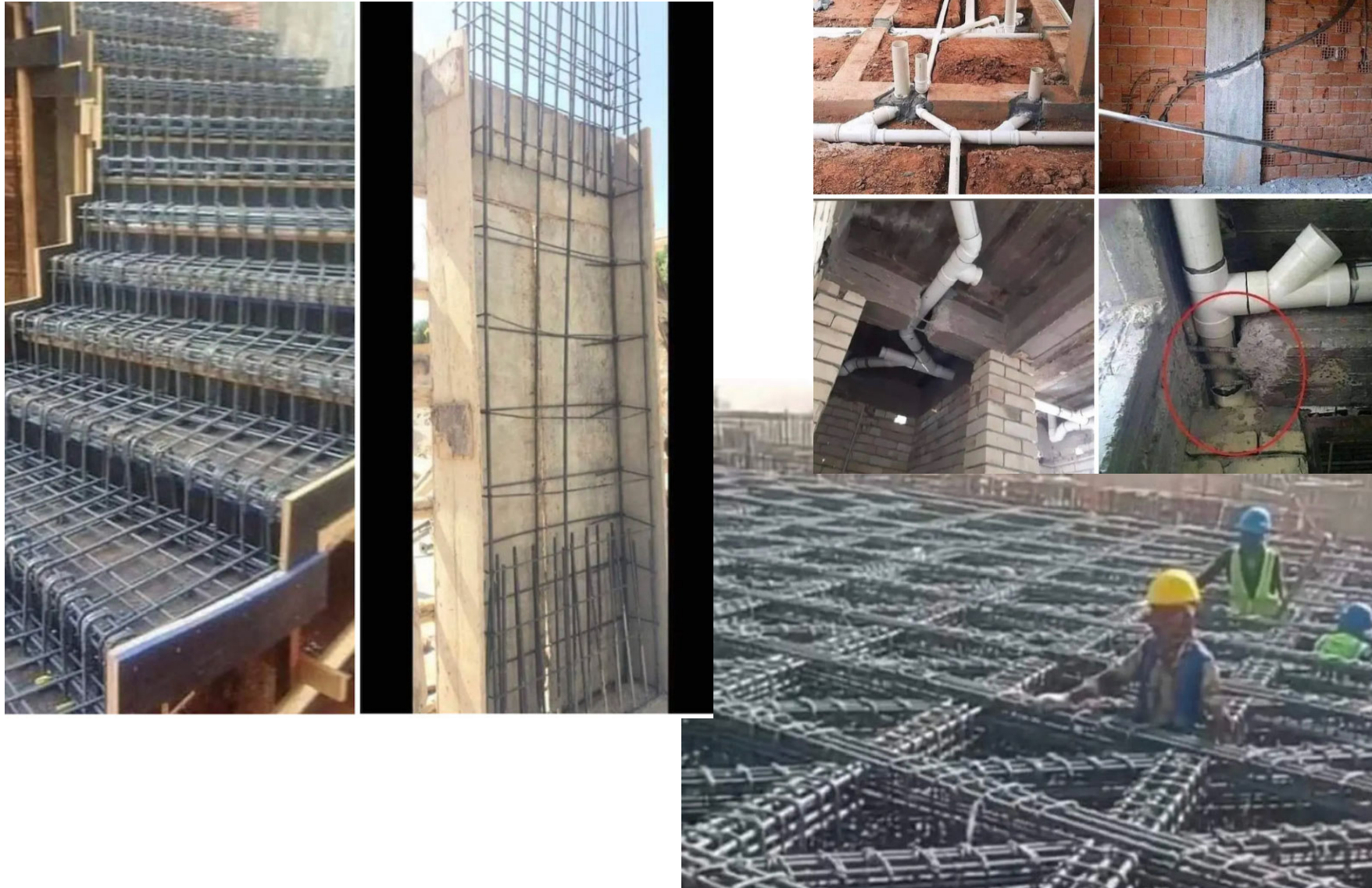
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



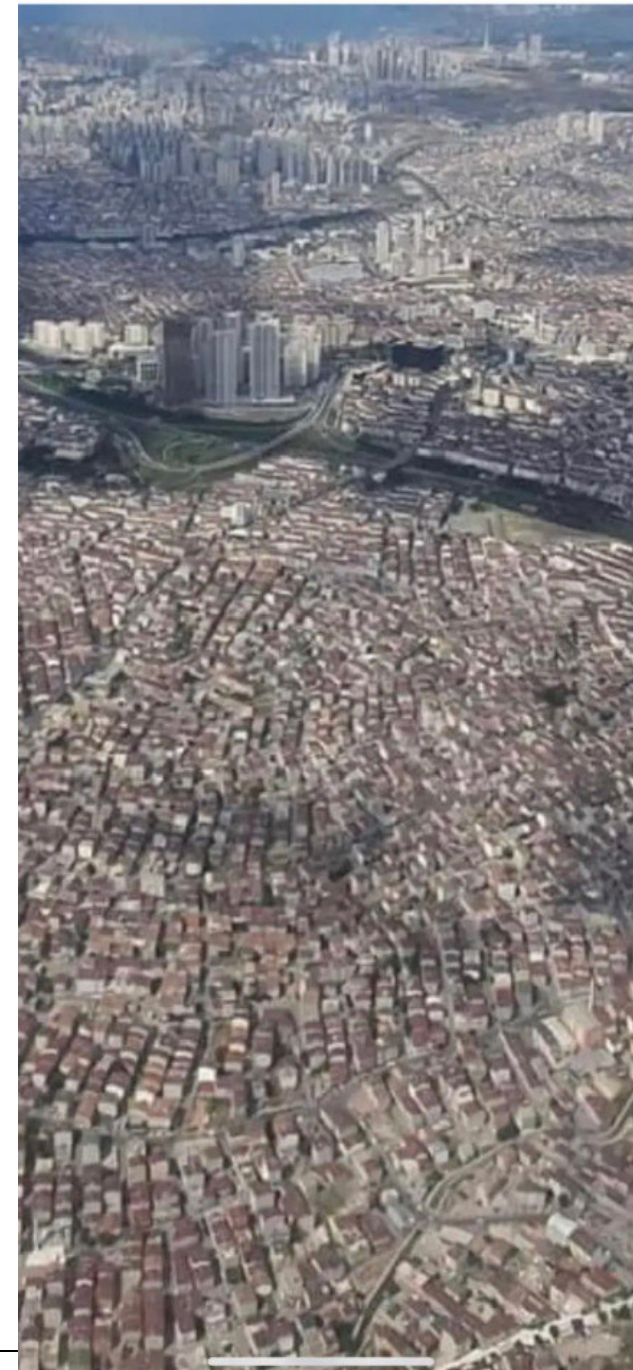
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Bau



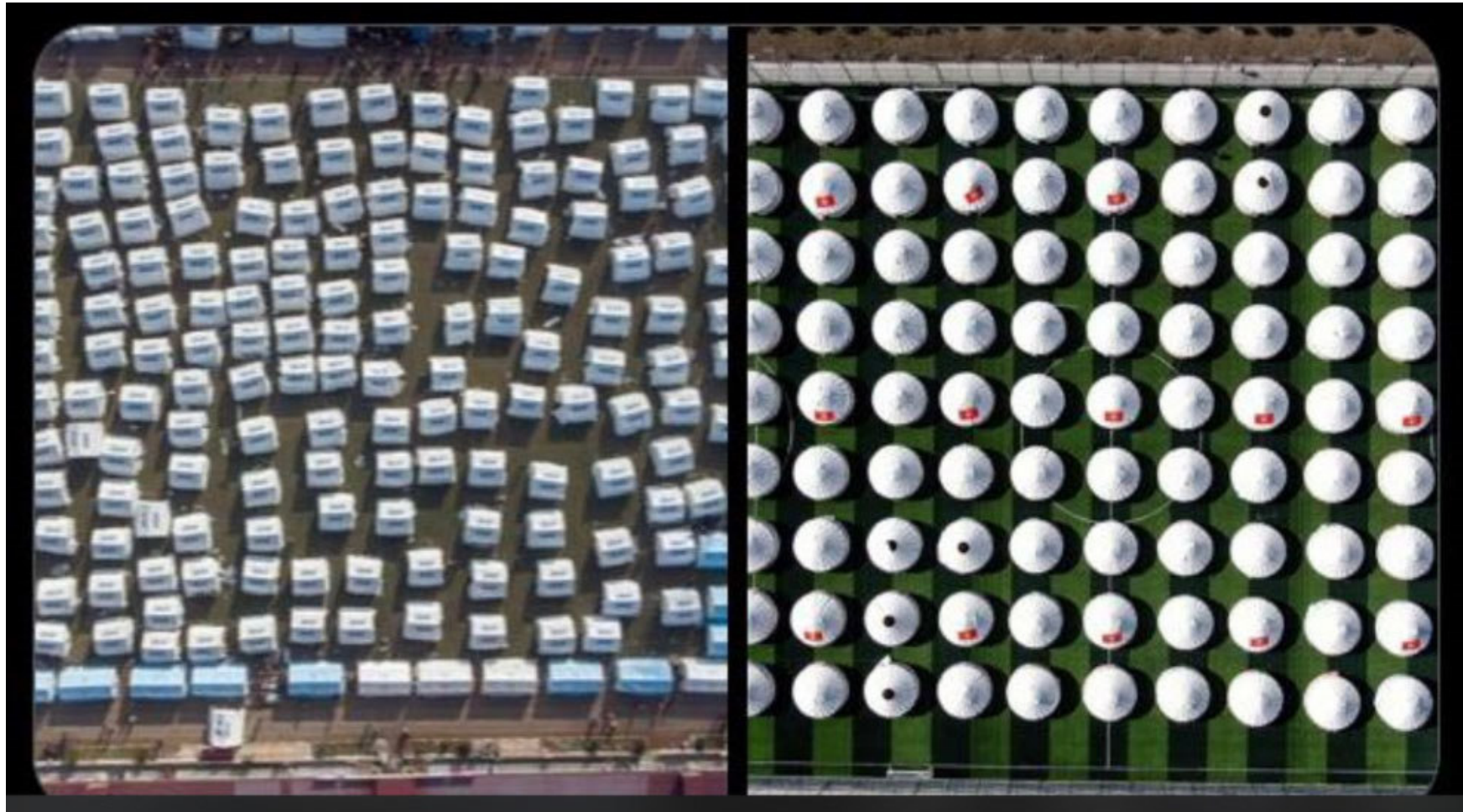
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Stadtplanung



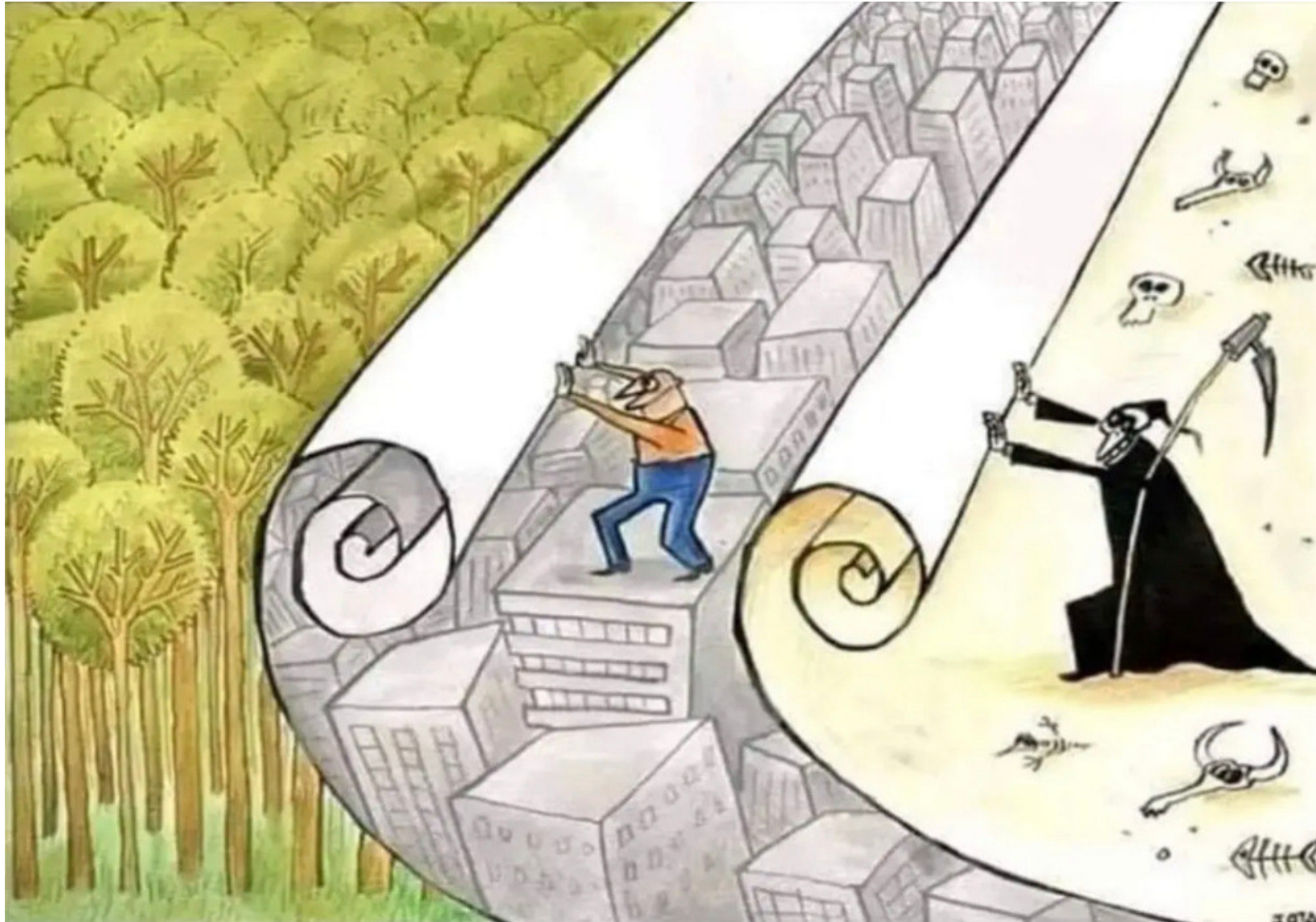
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Stadtplanung



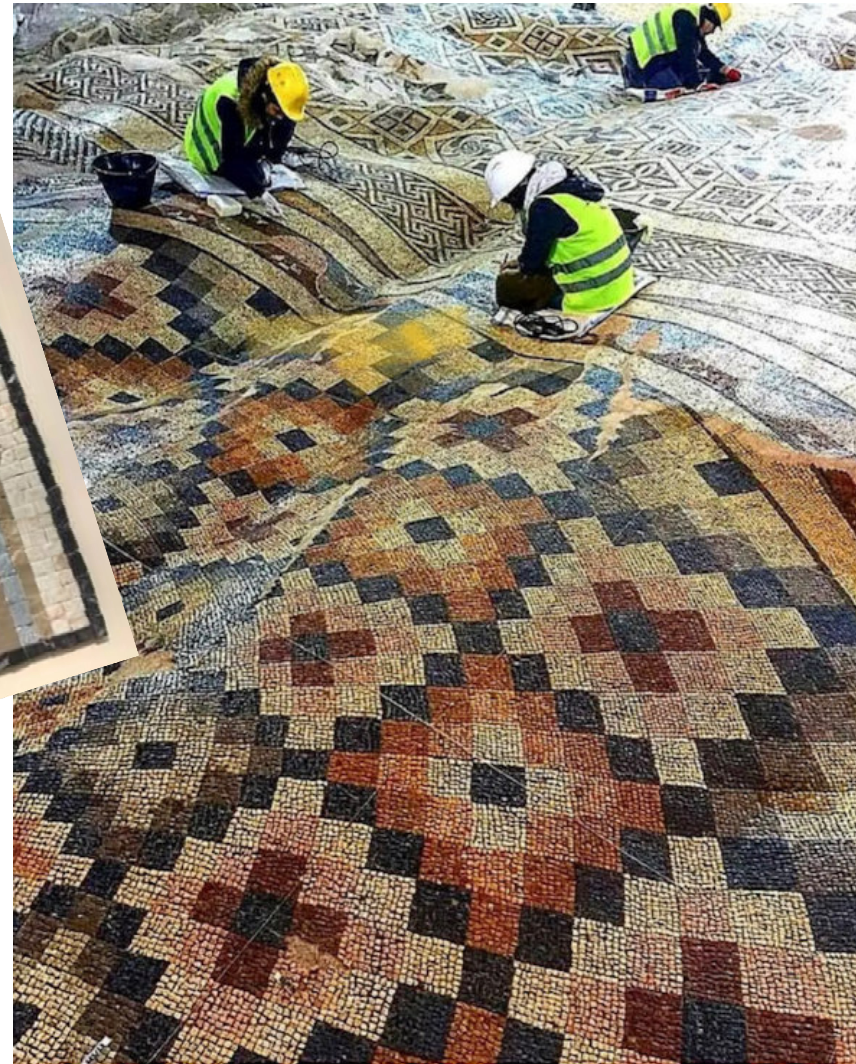
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Stadtplanung



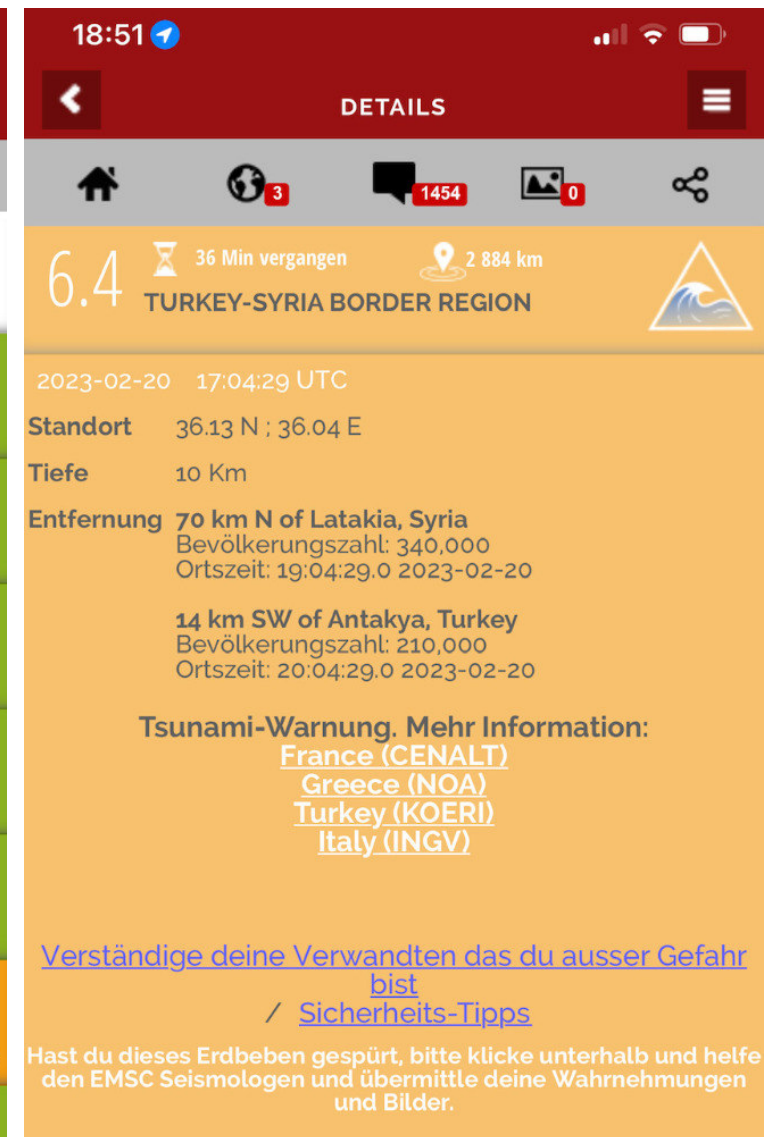
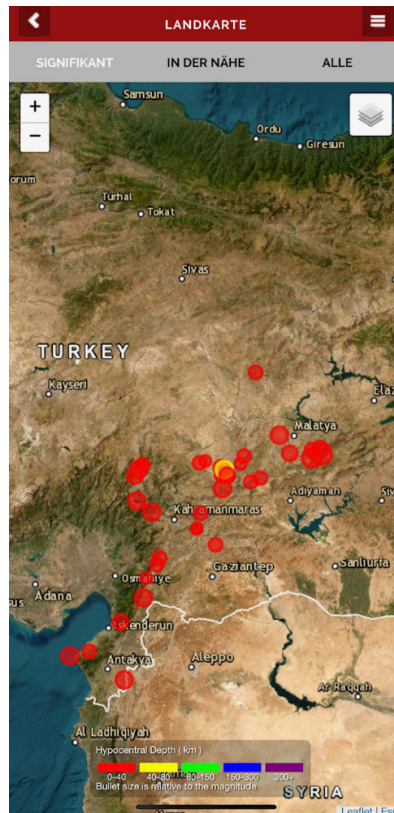
Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Kultur



Sondersitzung Integrationsrat

Übersicht Erdbeben



Vielen Dank!



www.aachen.de

stadt aachen


Solidaritätsbekundung des Integrationsrates für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

Die verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien bedeuten unbeschreibliches Leid, Schmerz und Trauer für die betroffene Bevölkerung. Auch in Aachen leben viele Menschen, die ihre Wurzeln in der Türkei und Syrien haben. Viele von ihnen sind direkt betroffen, haben Angehörige im Erdbebengebiet oder enge Verbindungen dorthin.

Tief betroffen hat der Integrationsrat der Stadt Aachen eine Sondersitzung zum Austausch mit der Oberbürgermeisterin am 22.02.2023 einberufen, um sich über die Situation vor Ort zu informieren und über geeignete Hilfemöglichkeiten für die Opfer des Erdbebens zu beraten. Mit tiefer Anteilnahme verfolgen der Integrationsrat der Stadt Aachen und die Oberbürgermeisterin die Lage in der Türkei und in Syrien nach dem verheerenden Erdbeben. Die große Zahl an Opfern und die gewaltigen Zerstörungen sind erschreckend: Aktuell sind über 40.000 Todesopfer zu beklagen und mehr als 80.000 Verletzte, viele Menschen werden unter den Trümmern noch vermisst. Die Gedanken der Oberbürgermeisterin, aller Mitglieder des Integrationsrates und der Verwaltung der Stadt Aachen sind an jenem Abend der kurzfristig einberufenen Sondersitzung bei den vielen Opfern, ihren Familien und Angehörigen: „Unsere Solidarität und unser Mitgefühl gilt den Menschen in den betroffenen Gebieten.“

Auch die Initiativen und Vereine in der Stadt Aachen leisten bereits herausragende Hilfe: Hier wird von Beginn an Hilfe organisiert und es werden auch Räume zum Austausch angeboten, damit die Menschen in Aachen, die Angehörige in den betroffenen Gebieten haben, nicht mit ihrer Trauer und ihrer Angst alleine sind. Dem Integrationsrat der Stadt Aachen ist es ein wichtiges Anliegen, mit den Vereinen und Organisationen in Kontakt zu stehen und als Integrationsrat selbst einen Beitrag zur Unterstützung zu leisten.

So ruft der Integrationsrat dazu auf, ein Zeichen für Solidarität zu setzen und die Menschen vor Ort gemeinsam zu unterstützen. Da Sachspenden nicht gezielt in allen betroffenen Gebieten ankommen können, wird darum gebeten, sich an bestehende Spendeninitiativen zu wenden, um Hilfe zu leisten für die Menschen in den betroffenen Gebieten. Es gibt bereits eine Vielzahl an potenziellen Spendenstellen von bekannten Hilfsinstitutionen, wie UNICEF, Deutsches Rotes Kreuz etc.

Zudem hebt der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr Cengiz Uluğ, zwei gezielte Spendenstellen für die betroffenen Gebiete in der Türkei und in Syrien hervor und bittet um die Unterstützung der Aachener*innen:

<u>Spenden für die Türkei:</u> Ahbap İş Bankası (Euro-Account) Konto: 1021-2150277 IBAN: TR15 0006 4000 0021 0212 1502 77 SWIFT: ISBKTRIS Verwendungszweck „Erdbeben - Deprem“	<u>Spenden für Syrien:</u> Förderverein für bedrohte Völker Postbank Hamburg IBAN: DE89 2001 0020 0007 4002 01 BIC: PBNKDEFF Verwendungszweck „Afrin-Erdbeben“
---	--

Aachen, den 22.02.2023

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen dankt dem Integrationsrat und den vielen Engagierten in der Stadt Aachen für dieses aufrichtige Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität: „Aachen ist eine vielfältige und engagierte Stadt, die fest zusammenhält. Auch in Krisenzeiten schöpfen wir daraus immer wieder neue Kraft. Unsere Gedanken sind bei allen Opfern des schrecklichen Unglücks und ihren Angehörigen.“

Tischvorlage zur Sitzung des Integrationsrates 22.02.2023

22. Februar 2023

Ergänzung zur Solidaritätsbekundung des Integrationsrates für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

Der Integrationsrat würde es begrüßen, wenn folgende Ergänzungen in die Solidaritätsbekundung aufgenommen würden:

Der Integrationsrat würde es begrüßen, wenn in der Solidaritätsbekundung des Integrationsrates auch ein Hinweis zur Internet-**Seite "Aachen-Hilft"** der Stadt Aachen auftauchen würde. Des Weiteren möchten wir den Vorschlag machen, dass unter dieser Seite die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote zur Erdbebenkatastrophe, die es in Aachen gibt, gesammelt werden (analog zur Sammlung von Hilfsangeboten für die Ukraine Flüchtlinge).

Wir als Integrationsrat schlagen vor, einen **lokalen Hilfsfond** aus den Verfügungsmitteln des Integrationsrates einzurichten und bitten die Verwaltung zu prüfen, ob ein lokaler Hilfsfond für die Opfer des Erdbebens und ihre Angehörigen, die im Rahmen eines Visums nach Aachen kommen können und dringend Unterstützung brauchen, aus Projektmitteln des Integrationsrates eingerichtet werden kann.

Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Johannes-Paul-II.-Str. 1
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

gruene.fraktion@mail.aachen.de
0241 432 7217

Solidaritätsbekundung des Integrationsrates der Stadt Aachen und der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

Die verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien bedeuten unbeschreibliches Leid, Schmerz und Trauer für die betroffene Bevölkerung. Auch in Aachen leben viele Menschen, die ihre Wurzeln in der Türkei und Syrien haben. Viele von ihnen sind direkt betroffen, haben Angehörige im Erdbebengebiet oder enge Verbindungen dorthin. Ihnen gilt die Tiefe Anteilnahme des Integrationsrates und der Oberbürgermeisterin.

Tief betroffen hat der Integrationsrat der Stadt Aachen eine Sondersitzung zum Austausch mit der Oberbürgermeisterin am 22.02.2023 einberufen, um sich über die Situation vor Ort zu informieren und über geeignete Hilfemöglichkeiten für die Opfer des Erdbebens zu beraten. Mit tiefer Anteilnahme verfolgen der Integrationsrat der Stadt Aachen und die Oberbürgermeisterin die Lage in der Türkei und in Syrien nach dem verheerenden Erdbeben. Die große Zahl an Opfern und die gewaltigen Zerstörungen sind erschreckend: Aktuell sind über 40.000 Todesopfer zu beklagen und mehr als 80.000 Verletzte, viele Menschen werden unter den Trümmern noch vermisst. Die Gedanken der Oberbürgermeisterin, aller Mitglieder des Integrationsrates und der Verwaltung der Stadt Aachen sind an jenem Abend der kurzfristig einberufenen Sondersitzung bei den vielen Opfern, ihren Familien und Angehörigen: „Unsere Solidarität und unser Mitgefühl gilt den Menschen in den betroffenen Gebieten.“

Auch die Initiativen und Vereine in der Stadt Aachen leisten bereits herausragende Hilfe: Hier wird von Beginn an Hilfe organisiert und es werden auch Räume zum Austausch angeboten, damit die Menschen in Aachen, die Angehörige in den betroffenen Gebieten haben, nicht mit ihrer Trauer und ihrer Angst alleine sind. Dem Integrationsrat der Stadt Aachen ist es ein wichtiges Anliegen, mit den Vereinen und Organisationen in Kontakt zu stehen und als Integrationsrat selbst einen Beitrag zur Unterstützung zu leisten.

So ruft der Integrationsrat dazu auf, ein Zeichen für Solidarität zu setzen und die Menschen vor Ort gemeinsam zu unterstützen. Da Sachspenden nicht gezielt in allen betroffenen Gebieten ankommen können, wird darum gebeten, sich an bestehende Spendeninitiativen zu wenden, um Hilfe zu leisten für die Menschen in den betroffenen Gebieten. Es gibt bereits eine Vielzahl an potenziellen Spendenstellen von bekannten Hilfsinstitutionen, wie UNICEF, Deutsches Rotes Kreuz, medico international etc.. Darüber hinaus gibt es weitere Hilfsorganisationen wie Ahbap (Spenden für die Türkei).

Zudem weisen der Integrationsrat und die Oberbürgermeisterin auf das unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin stehende Konto von Eurotürk e.V. sowie auf das Konto des Fördervereins für bedrohte Völker hin:

<u>Spenden für die Türkei:</u> Eurotürk e.V. Sparkasse Aachen IBAN: DE93 3905 0000 1077 1723 67 Verwendungszweck „Erdbeben“	<u>Spenden für Syrien:</u> Förderverein für bedrohte Völker Postbank Hamburg IBAN: DE89 2001 0020 0007 4002 01 Verwendungszweck „Afrin-Erdbeben“
--	---

wie auch auf die Internetseite „Aachen hilft“ unter

https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aktuell/aachen_hilft/index.html und bitten um Unterstützung der

Aachener*innen.